

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung EVL/01/2026 der Ortschaft Lindach am 17.06.2026

Station 1: Bolzplatz

Es wird berichtet, dass der Bolzplatz neu eingezäunt worden sei. Die Anlage könne damit wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Station 2: Dorfgemeinschaftshaus

Die Ausführungen erfolgen unter Top 3 der Einwohnerversammlung.

Station 3: Dorfplatz

Im Zusammenhang mit möglichen Maßnahmen am Dorfplatz wird erläutert, dass derzeit die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses im Vordergrund stehe. Die weitere Entwicklung des Dorfplatzes soll zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden.

**Station 4:
Feuerwehrhaus**

Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Helm informiert Bürgermeister Reichert darüber, dass das Feuerwehrhaus zeitnah eine Beschriftung erhalte.

Ortsvorsteher Helm regt an, die Bushaltestelle von der Kastanienstraße/Blumenstraße zu verlegen. Durch eine Verlagerung in den Bereich des Feuerwehrhauses könne der Bus dort halten und anschließend ohne Wendemanöver wieder auf die B 37 zurückfahren.

**Station 5:
Parkende Fahrzeuge am Steinbusch**

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Bereich der Kreuzung zur Bahnunterführung am Steinbusch wiederholt zu Verkehrsbehinderungen durch parkende Fahrzeuge gekommen sei. Inzwischen wurde dort ein Halteverbot angeordnet und entsprechend markiert. Seit der Umsetzung dieser Maßnahme, seien keine weiteren Verkehrsbehinderungen festgestellt worden.

**Station 6:
Spielplatz**

Die Verwaltung informiert darüber, dass der Spielplatz im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig kontrolliert werde.

Station 7:
Friedhof – Möglichkeit von Baumbestattungen

Ortsvorsteher Helm regt an, die Möglichkeit von Baumbestattungen zu prüfen. Hintergrund sei ein an den Friedhof angrenzendes Waldstück, das hierfür grundsätzlich geeignet erscheine.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger äußern hierzu unterschiedliche Auffassungen. Im Rahmen der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass in den vergangenen 15 Jahren insgesamt 15 Bestattungen auf dem Friedhof stattgefunden hätten. Zu weiteren Ausführungen wird auf Top 2 verwiesen.

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung fertiggestellte Projekte

Bürgermeister Reichert fasst die Punkte der vorangegangenen Ortsbegehung noch einmal zusammen.

Tagesordnungspunkt 2:

Erweiterung Friedhof Baumbestattungen

Ortsvorsteher Helm hat Überlegungen zur Erweiterung des Friedhofs geäußert. Hierfür komme grundsätzlich das an den Friedhof angrenzende, im Eigentum der Stadt befindliche Waldstück in Betracht. Er verweist auf vergleichbare Angebote in anderen Kommunen und führt aus, dass Baumbestattungen eine naturnahe und oftmals kostengünstigere Alternative zu herkömmlichen Bestattungsformen darstellen. Vor dem Hintergrund steigender Bestattungskosten und einer zunehmenden Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen solle eine solche Erweiterung aus seiner Sicht geprüft werden.

Bürgermeister Reichert stellt dar, dass es auch auf dem Eberbacher Friedhof unterschiedliche Bestattungsformen gebe, z.B. an einem Strauch oder Baum sowie anonyme

Bestattungen. Die Bestattungskultur befinde sich im Wandel, weshalb die zukünftige Ausgestaltung des Friedhofswesens grundsätzlich betrachtet werden müsse. Des Weiteren wird auf die Friedhofssatzung der Stadt Eberbach hingewiesen, hier solle geprüft werden ob eine Erweiterung in Lindach überhaupt möglich wäre.

Bürgermeister Reichert empfiehlt das der Ortschaftsrat insbesondere die Frage klären müsse ob die Lindacher Bevölkerung ein entsprechendes Angebot wünsche.

Der Ortschaftsrat wird das Thema weiter begleiten und den Austausch mit Bürgerschaft und Stadtverwaltung fortführen.

Tagesordnungspunkt 3:

Sachstand ELR Dorfgemeinschaftshaus

Bürgermeister Reichert informiert darüber, dass Lindach keine direkte MOGENA-Gemeinde sei. Dennoch können im Rahmen des regulären Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) Fördermittel für bauliche Maßnahmen des Ortsteils in Anspruch genommen werden. Stadtkämmerer Wieser erläutert, dass private Förderanträge für Wohnbaumaßnahmen im ELR-Programm mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bewilligt werden. Als Ansprechpartner für interessierte Antragsteller steht Verwaltungsmitarbeiter Völker zur Verfügung. In Lindach seien bereits an zwei Wohngebäuden Maßnahmen mit Unterstützung des ELR-Programms umgesetzt worden.

Bürgermeister Reichert weist darauf hin, dass auch für das Dorfgemeinschaftshaus eine Förderung im Rahmen des ELR-Programms geprüft wird.

Verwaltungsmitarbeiter Protschky berichtet über den aktuellen Stand der Planungen für das Dorfgemeinschaftshaus. Für Sanierungsmaßnahmen werde ein ELR-Förderantrag gestellt. Im Falle einer Bewilligung sei der Beginn der Sanierungsarbeiten voraussichtlich für das Jahr 2027 vorgesehen.

Im Anschluss wird die Frage nach der künftigen Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses gestellt.

Ortsvorsteher Helm verweist auf die bestehende Beschlusslage. Demnach ist eine öffentliche Nutzung des Gebäudes nur eingeschränkt möglich, eine Vermietung an externe Nutzerinnen und Nutzer sei nicht vorgesehen. Das Dorfgemeinschaftshaus stehe grundsätzlich den Lindacher Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Über die jeweiligen Nutzungen entscheide der Ortschaftsrat im Einzelfall. Private Feiern oder vergleichbare Veranstaltungen seien derzeit nicht zulässig.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass für alle Dorfgemeinschaftshäuser eine Nutzungsordnung erarbeitet werden solle.

Tagesordnungspunkt 4:

Allgemeine Aussprache über Angelegenheiten der Ortschaft

Tagesordnungspunkt 4.1:

Kindergartenbeförderung

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem aktuellen Stand einer Kindergartenbeförderung und fragt, ob ein entsprechendes Angebot künftig wieder eingerichtet werden könne.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert, dass in der Vergangenheit bereits eine Beförderung für Kinder eingesetzt worden sei. Aufgrund der sehr geringen beziehungsweise ausbleibenden Nutzung habe das Angebot jedoch wieder eingestellt werden müssen.

Hauptamtsleiterin Steck teilt mit, dass man erneut prüfen könne, ob ein entsprechender Bedarf in Lindach bestehe. Die Verwaltung werde hierzu Kontakt aufnehmen.

Tagesordnungspunkt 4.2:

Geschwindigkeitsüberschreitungen und Lärmbelastung auf der B 37

Aus der Bürgerschaft wird darauf hingewiesen, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf der Bundesstraße im Ortsbereich häufig überschritten werde.

Ortsvorsteher Helm bestätigt die Wahrnehmung aus der Bürgerschaft und berichtet, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen in jüngerer Zeit wieder zugenommen haben. Zudem weist er darauf hin, dass seit längerer Zeit keine Geschwindigkeitskontrollen mehr durchgeführt worden seien.

Aus der Bürgerschaft wird ergänzend die Frage gestellt, ob zur Reduzierung der Lärmbelastung verkehrsrechtliche Maßnahmen, beispielsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in den Nachtstunden zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr, möglich seien.

Bürgermeister Reichert erläutert, dass für die Anordnung entsprechender Maßnahmen gesetzliche Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Zudem liege die Zuständigkeit für die Bundesstraße nicht bei der Stadtverwaltung, sondern beim Rhein-Neckar-Kreis beziehungsweise den zuständigen Straßenverkehrsbehörden.

Die Verwaltung werde die Daten der Geschwindigkeitsmesstafel auswerten und prüfen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation bestehen. Darüber hinaus soll bei der zuständigen Stelle angeregt werden, wieder verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 4.3:

Pflegezustand privater Grundstücke entlang der B 37

Aus der Bürgerschaft wird die Frage gestellt, ob gegen das teilweise ungepflegte beziehungsweise verschmutzte Erscheinungsbild einzelner privater Grundstücke entlang der B 37 vorgegangen werden könne.

Bürgermeister Reichert erläutert, dass es sich hierbei um private Grundstücke handle. Soweit keine rechtlichen Verstöße oder Gefahrenlagen vorliegen, bestehe für die Stadtverwaltung keine Möglichkeiten, auf die Gestaltung oder den Pflegezustand privater Grundstücke Einfluss zu nehmen.

Tagesordnungspunkt 4.4:

Sachstand zu den Informationstafeln zur Ortsgeschichte

Ortschaftsrat Morr erinnert an die im Zusammenhang mit der 650-Jahr-Feier von Lindach geplanten Informationstafeln zur Ortsgeschichte. Diese seien seinerzeit gemeinsam mit dem damaligen Leiter der Abteilung Kultur-, Tourismus- und Stadtinformation abgestimmt worden. Da die Umsetzung bislang nicht erfolgt sei, erkundigt er sich nach dem aktuellen Sachstand.

Seitens der Verwaltung soll dies geprüft werden.

Tagesordnungspunkt 4.5:

Gehwegschäden im Bereich des Feuerwehrhauses

Ortschaftsrat Morr weist auf Schäden am Gehweg im Bereich des Feuerwehrhauses hin und erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

Die erforderlichen Maßnahmen befinden sich derzeit in Bearbeitung.

Tagesordnungspunkt 4.6:

Sachstand Windkraftnutzung Hebert

Ortschaftsrat Morr erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Windkraftnutzung Hebert.

Bürgermeister Reichert informiert darüber, dass der Gewinner des Interessenbekundungsverfahrens (BayWa) zurückgezogen habe und nun mit dem weiteren Bieter JUWI ein Vertrag ausgehandelt wurde, der nun zur Unterschrift vorläge.

Tagesordnungspunkt 4.7:

Umrandung des Sandkastens auf dem Spielplatz

Aus der Bürgerschaft wird die Anregung vorgebracht, den Sandkasten auf dem Spielplatz mit einer Umrandung zu versehen.

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass die Anregung seitens der Verwaltung geprüft werde.

Tagesordnungspunkt 4.8:

Zustand der Wasserleitung und Versorgungssicherheit

Aus der Bürgerschaft wird nach dem Zustand der Wasserleitung gefragt. Hintergrund sei ein kürzlich aufgetretener Ausfall der Wasserversorgung. Es wird insbesondere nachgefragt, ob eine Erneuerung der Leitung geplant ist oder künftig mit weiteren Ausfällen gerechnet werden müsse.

Der Sachstand hierzu werde zur Beantwortung an die Städtischen Dienste Eberbach weitergeben.

Tagesordnungspunkt 4.9:

Stadtjubiläum Eberbach 2027 und Beteiligung der Ortsteile

Bürgermeister Reichert informiert die Anwesenden darüber, dass die Stadt Eberbach im Jahr 2027 ihr 800-jähriges Stadtjubiläum feiern wird.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ist für den Zeitraum vom 06. bis 09. Mai 2027 ein Festwochenende vorgesehen. Alle Ortsteile sind eingeladen, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen und die Vielfalt sowie Besonderheiten ihrer Ortschaften zu präsentieren.

Bürgermeister Reichert ruft den Ortschaftsrat, die örtlichen Vereine, Institutionen und die Bürgerschaft dazu auf, sich frühzeitig mit möglichen Beiträgen und Beteiligungsformen einzubringen.

